

flaach

Mitteilungsblatt
2021



Erscheint 1x im Jahr

Auflage: 650 Exemplare

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Turnens

Im letztjährigen Mitteilungsblatt beendete ich mein Vorwort, indem ich meine Zuversicht fürs 2021 aussprach. Ich bin dazumal fest davon ausgegangen, dass der Turnsport wieder in den Normalbetrieb gehen kann. Leider kam es nicht dazu.

Es begann schon Ende Januar 2021, als wir unsere jährliche Generalversammlung nicht wie gewohnt durchführen konnten. Wir waren gezwungen, diese schriftlich durchzuführen. Somit kamen leider auch die ganzen Ehrungen um deren angebrachte Würdigung im Kreis der ganzen Turnfamilie zu Stande. Dennoch liessen wir es uns vom Vorstand nicht nehmen, nachträglich bei sämtlichen zu ehrenden Personen persönlich vorbeizugehen und die Präsente zu überreichen.

Weiter konnten aufgrund der Corona-Situation im ersten Halbjahr keine Anlässe stattfinden: kein Frühlingsmarkt, keine Turnfester, keine Jugitage, keine Wettkämpfe, nichts. Immerhin durften sich die Riegen zum gemeinsamen Training treffen. Zum Glück beruhigte sich die Situation im Sommer ein wenig und der Turn- und Stafettentag auf dem Deutweg in Winterthur konnte, jedoch im angepassten Modus, für die Jugend- und die Aktivriegen durchgeführt werden. Immerhin ein Wettkampf in diesem Jahr.

Auch konnte im September die lang ersehnte Riegenreise unserer Turnfamilie durchgeführt werden. Dazu findet ihr in diesem Mitteilungsblatt noch einen detaillierten Bericht über diesen erfreulichen Tag.

Die Abendunterhaltung war unser krönender Abschluss für dieses eher verhaltene Turnerjahr. Gerne dürfen Sie auch aus diesem Bericht die Highlights entnehmen.

Ich bedanke mich herzlichst bei Ihnen für die stetige Unterstützung des TV Flaach, wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchlesen und bleiben Sie gesund!

Marco Frei

Vereinschronik – 50 Jahre (1971)

Die diesjährige Generalversammlung fand am 30. Januar im Restaurant Untermühle statt. Der Präsident Peter Gisler begrüßte 28 Stimmberechtigte, davon 25 Aktive, ein Freimitglied und zwei Ehrenmitglieder. Man schaute auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Einzig das Schlussturnen und die Männerriege seien nicht gut besucht worden in diesem Jahr, dafür wird das Korbballtraining mit der Damenriege mit grosser Begeisterung durchgeführt. Auch die Freude der Buben und Mädchen am Jugend- / Mädchenriegentag war gross.

Natürlich wurde dieses Jahr wieder ausgezeichnet: Hans Gisler besuchte 97 von 98 möglichen Turnstunden, gewann die Vereinsmeisterschaften und ergatterte sich so den Wanderbecher. Neu gewählt wurden Werner Steiger als Kassier, Werner Fehr als Vize-Kassier und Hansruedi Frei als Werbeleiter. Ausserdem fanden sich mit Johann Aepli und Bruno Gisler neue Rechnungsrevisoren. Sie alle wurden einstimmig gewählt.

Die Damenriege führte die Generalversammlung mit 17 Mitgliedern und 4 Teilnehmerinnen der Frauenriege durch. Lieselotte Fehr wurde als Ehrenmitglied geehrt und Ursula Breiter, Rosmarie Schmid und Anna Frauenfelder für die fleissig besuchten Turnstunden belohnt. Neu wurde Ursula Breiter als Präsidentin gewählt, dazu kamen noch Angela Meier als Vize-Leiterin und Marianne Schneider als Kassiererin.

Am Verbandsturnfest in Turbental erzielte der TV in den Disziplinen Körperschule und Lauf eine gute Note, genauso wie im Reck, welches zum ersten Mal im Wettkampfprogramm stand. Weniger erfolgreich dagegen waren die Turner im Barren und im Hoch- und Weitsprung. Das Resultat war der 14. Rang im Mittelfeld der 3. Stärkeklasse.

Aber auch die Damenriege mochte positive Ergebnisse vermelden. Gezeigt wurden die Disziplinen Schnelllauf, Weitwurf und Weitsprung.

An der 1. August-Feier zeigte der Verein eine turnerische Darbietung, die bei den Zuschauern aber leider auf wenig Interesse stiess. Die Frage, ob ein turnerischer Teil überhaupt noch nötig sei, wurde sich gestellt.

Die Turnfahrt des TV fand im August statt. Geplant und geführt wurde sie von Heiri Schmid. Auch wenn das Wetter sehr schlecht war, blickte man auf eine sehr schöne Turnfahrt zurück. Marschiert wurde von Pontresina über die Fuorcla Surlej nach St. Moritz. Regenmäntel und Pelerinen trug die Reisegruppe fast die ganze Zeit am Körper und nicht im Rucksack.

Die Damenriege war zum guten Glück ebenfalls gut ausgestattet, denn auch sie traten an diesem Wochenende ihre erste Turnfahrt seit langem an. Der Zug brachte sie ins Tessin, genauer bis nach Airolo. Kurzerhand wurde entschieden, dass sie aber aufgrund des Wetters das Postauto ans Ziel bringen sollte. Das Wetter war ihnen zweiten Tag etwas besser gesinnt, daher wurde der Marsch auf dann verschoben.

Die Abendunterhaltung wurde an zwei Wochenenden im November durchgeführt. Der TV zeigte eine Barren- sowie eine Mini-Tramp Kür. Die Unterhaltung war ein voller Erfolg und man verzeichnete eine grössere Anzahl an Eintritten.

Mit einem grossen Feuer, Plätzli und Tranksame neigte sich das Turnerjahr am Jahresabschluss dem Ende zu. Das anschliessende Dessert im Restaurant Sternen durfte natürlich auch nicht fehlen.

Jana Lammadé

Vereinschronik – 25 Jahre (1996)

Die Generalversammlung fand am 19. Januar im Restaurant Alte Post unter der Leitung des neuen Präsidenten David Bächtold statt. Die Damenriege verzeichnete mit Claudia Schneider, Magali Neukom, Silke Schumann und Doris Schurter vier Austritte, der TV drei von Adrian Erb, Philipp Schneider und Felix Brandenberger. Auch aus der Korbballriege gaben Andrea Ruf, Barbara Ganz, Nora Ibrahim und Thomas von Ballmoos den Austritt. Dafür durfte sich der TV über Roland Lauffer als neues Mitglied freuen und die Korbballriege über Kira Frei, Erika Schönmann und Felix Wilhelm. Ausserdem wurden in der Damenriege drei, im TV vier Auszeichnungen vergeben für das fleissige Besuchen der Turnstunden. Vereinsmeisterin wurde Katrin Gisler in der Damenriege, Res Kratzer wurde im TV als Vereinsmeister gekürt. Als Ehrenmitglied ernannte der Präsident zusammen mit einem kräftigen Applaus Ursi Ganz.

Am 3. und 4. Februar fuhr die Flaacher Turnerschar nach Obersaxen für das diesjährige Skiweekend. Man klagte über schlechte Pistenverhältnisse, was dem Wochenende aber keinen Abbruch tat.

Anfangs Mai erzielten 10 Turner nach kurzem aber intensiven Training den hervorragenden 3. Platz am Gymnastik-Cup in Elgg.

Im Juni zeigte der Verein im Sektionswettkampf sein können am eidgenössischen Turnfest in Bern. Mit den Disziplinen Grossfeldgymnastik, Stufenbarren, Pendelstafette, Weitsprung und Kugelstossen erzielte man mit der Gesamtnote 27.37 den 133. Platz von 319 klassierten Vereinen in der 3. Stärkeklasse. Dies feierte man gebührend beim wohlverdienten Fest am Abend. Am Sonntag genoss man die Schlussvorführungen im Wankdorf Stadion. Ein wunderschönes Turnfest ging so zu Ende.

Natürlich durfte auch dieses Jahr im Juli die traditionelle Velotour nicht fehlen. Die Tour führte über Rüdlingen und Buchberg nach Eglisau und bis nach Rafz. Zurück in Flaach wurde die «eigene» Feuerstelle am Rhein eingeweiht.

Die Turnfahrt führte die Damenriege ins Entlebuch. Leider spielte das Wetter nicht mit und es regnete auf der steilen und kräftezehrenden Wanderung unaufhörlich. In der Unterkunft angekommen verweilte man sich mit Kartenspielen und Flüssigem. Am Sonntag starteten einige mutige Turnerinnen zu einem unvergesslichen Gleitschirmflug. Der Nach-Hause-Weg wurde dann aber doch mit den ÖV bestritten.

Im September fand der letzte Wettkampf des Turnerjahres im Deutweg statt. Die Damenriege und der TV zeigten in diversen Disziplinen erfolgreich ihr Können.

Im November wurde im Landihaus «Olympiade im Flaachtal» gezeigt. In 12 verschiedenen einstudierten Nummern zeigten Gross und Klein des Vereins ihre Darbietungen. Die Abendunterhaltung wurde an zwei Wochenenden erfolgreich aufgeführt.

Vita-Parcours Unterhalt 17. April 2021

Nach langer Zeit trafen sich die Turnerinnen und Turner wieder gemeinsam um den Vita-Parcours Flaach in Stand zu setzen.

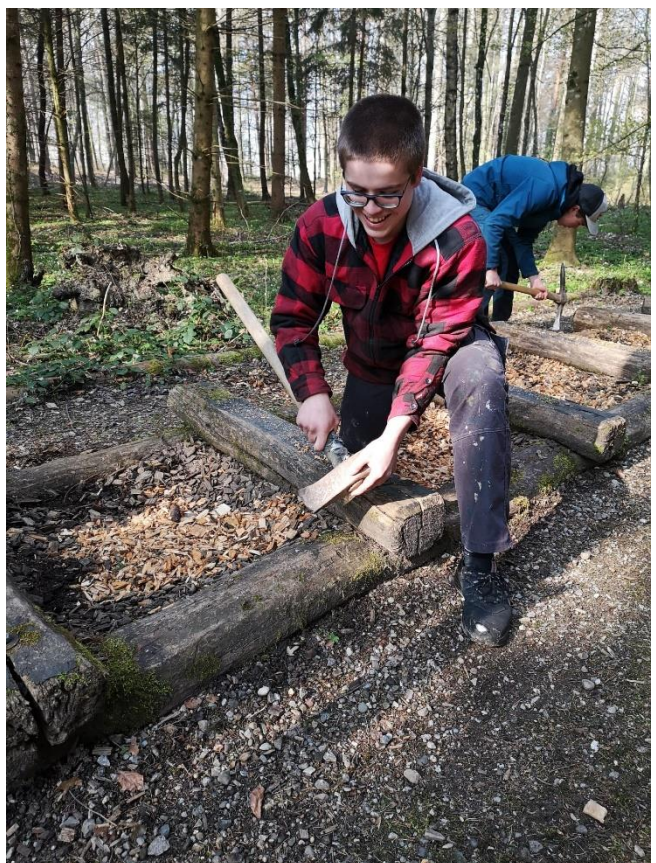
Aufgeteilt in zwei Gruppen startete der Frühlingsputz schon zur frühen Morgenstunde im Dreamhouse und im Bürgli. Die eine Gruppe zwar etwas später und gemütlicher, denn die Instruktion erfolgte erst nach der anderen Gruppe. Dies kam jedoch einem Helfer zugute, denn leider war der Töfflitank im Oberdorf plötzlich leer und der Weg ins Bürgli musste strampelnd hinter sich gebracht werden.

In kleinere Gruppen aufgeteilt machten sich die Helferinnen und Helfer an die Arbeit und schaufelten Berge von Schnitzel, gruben seit Jahren eingewachsene Pfosten aus und streuten Kies in die Posten. Wie jedes Jahr wurden auch einzelne Tritte der Waldtreppe erneuert, damit man stets einen sicheren Halt hat. Auch die Tafeln wurden blitzblank geschrubbt, so dass der Vita-Parcours wieder im neuen Glanz erstrahlt.

Nach der strengen Arbeit gesellten sich die Gruppen ums Feuer und liessen sich von den beiden Festwirten mit Wurst und Brot verpflegen. Gemütlich liessen sie den Tag im Wald noch ausklingen und genossen das Zusammensein seit langem wieder einmal.

Herausgeputzt wie er ist, freut sich der Vita-Parcours auch dieses Jahr auf viele Besucherinnen und Besucher, die vielleicht mal ein paar Stündchen in der Natur verbringen möchten.

Cora Hess



Velotour TV 16. Juli 2021

Die diesjährige Ausgabe der Andelfingen-Rundfahrt begann mit einem Skandal: beim Teilnehmer S.M. wurde ein Motor am Velo entdeckt. Eine Fahrt ausser Konkurrenz war die logische Folge. Immerhin übernahm er den Job des Besenwagens und sorgte dafür, dass bei den harten Aufstiegen niemand verloren ging.

Das Teilnehmerfeld der diesjährigen Velotour wurde insgesamt von den zahlreichen Jungturnern dominiert.

Nach dem Startschuss war es allerdings Vereins-Oldie St. B., welcher direkt ein bissiges Tempo anschlug und die Konkurrenz damit kurzzeitig in Schockstarre versetzte. Das Feld zog sich dadurch schnell in die Länge und insbesondere der zweitälteste Fahrer (der Berichtschreiber) musste ordentlich kämpfen, um den Anschluss einigermassen zu halten.

Mit kleineren Orientierungsschwierigkeiten und ein paar Umwegen fanden wir schlussendlich doch noch den Weg zum ersten Etappenziel, dem Mühlberg in Andelfingen. Dort loderte bereits ein prächtiges Feuer und OT Sandro stellte mit perfekt durchgebratenen Bratwürsten seine Grillkünste unter Beweis. Währenddessen liessen es sich einige Turner nicht nehmen, die Spielplatzgeräte ausgiebig zu testen.

Erfrischungsgetränke sorgten dafür, dass unser Flüssigkeitshaushalt für die schweisstreibende zweite Etappe wieder aufgefüllt werden konnte. Diese wurde individuell oder in kleineren Grüppchen angetreten. Die meisten Teilnehmer bevorzugten den flachen Sprint am Thurrank vorbei.

Bergfloh St. B. entschied sich hingegen nochmals für eine Bergetappe. Dabei musste er feststellen, dass es für die Bezwingung des Buolis starke Waden braucht. Der Gewinn des Bergtrikots war ihm dadurch aber gewiss.

Vielen Dank an Sandro für die super Organisation. Hat Spass gemacht!

Reto Vanhofen

Vereinschronik – 10 Jahre (2011)

Eine Woche nach dem Skiweekend in Braunwald ging in der alten Post in Flaach die 95. Generalversammlung über die Bühne. Der Verein bedankte sich bei Patrick Schmid für seine langjährige Arbeit mit der Ehrenmitgliedschaft. Die Vereinsmeister-Trophäen gingen wie schon im Vorjahr an Sara Bieri und Matthias Vetterli

Nach einem dritten Rang am Munotcup mit der Gerätekombination-Vorführung starteten wir guten Mutes in die Turnfestsaison.

Unter dem Motto "Ein Fest im Kornfeld" lockte der TV Dägerlen Vereine von nah und fern an die Regionalmeisterschaft. Für die grösste Stimmung im Zelt sorgte wohl ein Turnverein aus Österreich, welcher mit Lederhosen am Barren turnte. Der TV Flaach zeigte mit der Gerätekombination am Sonntag eine solide Leistung und belegte Rang 7 von total 19 Vereinen (Note 8.45). Auch sonst lief es den Vereinen aus Flaach gut und man fand sich in der Schlussrangliste in diversen Disziplinen im vorderen Drittel wieder.

Hoch über dem Zürichsee, am KTF Wädenswil, konnten ebenfalls tolle Leistungen abgerufen werden. Insbesondere das Frauen- und Männerturnen sorgte mit dem Sieg in der 2. Stärkeklasse für Furore.

Im August gingen die Riegen wiederum auf Reisen. Der damalige Bericht von der Damenriege-Turnfahrt zur Kröntenhütte in Erstfeld liest sich wie das Drehbuch einer Hollywood-Komödie. Von Reiseleitern, die verschliefen und irrtümlich als Deo benutztem Haarspray war unter anderem die Rede.

Gleichzeitig beanspruchten 11 Turner aus dem Turnverein ihre Muskeln auf dem beschwerlichen Weg hinauf auf die Topalihütte in St. Niklaus. Satte 1523 Höhenmeter mussten dafür bezwungen werden - und am Sonntag gings kurzzeitig noch höher hinauf. Etwas Mut und Überwindung war erforderlich, um die letzten Höhenmeter auf das Schölljoch zu meistern. Einige Unerschrockene trieb es danach sogar nochmals ein Stück höher auf das Üssere Barrhorn auf 3610 Metern.

Am gleichen Wochenende radelten die Frauenturner auf E-Bikes dem Genfersee entlang, genossen das Weingebiet Lavaux mit seinen edlen Traubenerzeugnissen und bestaunten das imposante Schloss Chillon.

An der Abendunterhaltung präsentierte man dem Publikum die Vorzüge des wunderschönen Flaachtals. Bei der Reise in die Thurauen begeisterten die Damen mit ihrem Zumba-Tanz, während der Turnverein eine elegante Synchronschwimm-Darbietung auf die Bühne legte.

Reto Vanhofen

Plauschwettkampf/Jubiläum in Hettlingen 31. Juli 2021

Die Stimmung war gut als wir, ein altersdurchmischtes Grüppchen von knapp 20 Mitglieder des Turnverein Flaach, mit dem Bus nach Hettlingen reisten. Alle freuten sich darauf, nach einem Jahr ohne die gewohnten Anlässe, wieder einmal einen Wettkampf bestreiten zu können.

In drei Gruppen aufgeteilt hatten wir die Möglichkeit, unser Können an 10 abwechslungsreichen Posten zum Thema Turnfest unter Beweis zu stellen. Zu jedem dieser Posten gab es eine kurze turnfestbezogene Geschichte, die den ein oder anderen gedanklich an verschiedene Erlebnisse an einem solchen Anlass erinnerten. Darunter waren Disziplinen, wie Adiletten-Weitschleudern, Handtaschen-Weitwurf und Sackhüpfen, ausgeprägte Fähigkeiten guter Turner/-innen. Angelehnt ans Einwärmen vor Wettkämpfen bewiesen wir unsere Beweglichkeit beim Limbo und unsere Ausdauer beim Seilspringen. Um den Turnkameraden den Aufenthalt an einem Fest etwas zu verschönern, übten wir uns an zwei weiteren Posten darin, dem Partner aus Distanz einen Strohhut auf den Kopf zu werfen, um diesen gegen die Sonne zu schützen, oder als Team, nur mit Hilfe einer Militärblache, eine grosse Anzahl Becher zu transportieren.

Die Zeit nach dem Wettkampf simulierten die verbleibenden 3 Posten. Beim Beerpong zeigten wir unser Geschick, indem wir mit Pingpong Bällen in Becher treffen sollten. Für einen Betrunkenen-Parcours mussten wir uns zehnmals im Kreis drehen und dann unter Zeitdruck einen Hindernisparcours absolvieren, was einfacher aussah, als es tatsächlich war. Ein Phänomen, dass dem ein oder anderen vom abendlichen Heimweg zum Campingplatz an einem Turnfest durchaus bekannt sein dürfte. Ein letzter Posten beinhaltete das Suchen kleiner Gegenstände in einer grossen Sporttasche voll mit Paketfüllmaterial, wobei möglichst wenig davon ausleeren sollte.

Nach Absolvieren der Plauschwettkampf-Posten, begann der festliche Teil des Hettlinger Jubiläums. Die Turnerinnen und Turner des Gastgeber-Vereins boten eine kleine Turnshow, gefolgt von der Rangverkündigung des Wettkampfs.

Den Abend konnten wir in Festwirtschaft und Bar ausklingen lassen. Ein gelungener Anlass, wie ich finde.



Leo Fluck

Turnfahrt Frauenturnen 27. bis 29. August 2021

Die Organisatorin der Turnfahrt war wohl noch nie so gefordert wie dieses Jahr. Zum Glück ist Debbie schon routiniert und hat auch alle anderen Städtereisen wie Berlin, Paris, Amsterdam, Istanbul zuvor geplant. Die Reise hätte uns letztes Jahr nach Madrid geführt, die Gründe der Absage sind wohl jedem bekannt. Nach dem Motto «neues Ziel, neue Reiselust» machten sich 16 Turnerinnen in Tenue blau am Freitagmorgen auf den Weg zum Flughafen. Wegen angeregten Gesprächen bemerkte eine Turnerin im Zug zu spät, dass ihr Koffer bereits mit Eigeninitiative Fahrt Richtung Ausgang aufnahm. Er flitzte an einer noch etwas im Halbschlaf versunkenen Person vorbei und blieb dann bei der Türe stehen. Angekommen am Flughafen, war das Gepäck dank Online-Check-in der Reiseleiterin schnell aufgegeben. Im Swiss Flug wurden wir persönlich über den Lautsprecher begrüßt, und mit etwas Verspätung durften wir dann starten.

In Porto, einer Küstenstadt im Norden Portugals, angekommen, deckten wir uns mit Stadtplänen ein. Die Metro führte uns in die Innenstadt, wo wir mitten in der Shoppingmeile ankamen. Ein Fotoshooting durfte nicht fehlen, bevor wir unser Hotel aufsuchten. Die Lage der Unterkunft an der Praça de Batalha ist sehr zentral gelegen. Etwas «frisch machen» war angesagt, bevor es auf Entdeckungstour ging. Ein Abstecher zum Bahnhof São Bento, welcher die Geschichte Portugals mit rund 20'000 Azulejos (blauen Kacheln) darstellt, lohnt sich auf jeden Fall. Das Überqueren der imposanten Bogenbrücke Ponte Dom Luis, eines der Wahrzeichen von Porto, wird belohnt mit einem atemberaubenden Ausblick auf die wunderschöne Stadt mit dem Fluss Douro und den typischen Portweinlagern. Die doppelstöckige Brücke ist speziell – auf der oberen Etage gleitet die Metro neben Fussgängern, unten queren die Autos und Fussgänger. Die Struktur der Brücke ähnelt dem Eiffelturm, das Werk wurde aber nicht von Gustave Eiffel erstellt, sondern von einem seiner Schüler. Schmale, kopfsteingepflasterte Strassen brachten uns schliesslich zum Flussufer, wo wir uns eine Erfrischung in einem der zahlreichen Strassencafés gönnten oder gleich zwei. Frisch gestärkt besammelten wir uns am Steg, um per Schiff einen weiteren schönen Blick auf die Stadt zu erhaschen. Zurück auf festem Boden benutzten einige schon die Zeit, Souvenirs zu erwerben. Nächster Programmpunkt war das Degustieren des weltberühmten Rebensaftes Marke «Burmesten». Zur fälligen Führung wurden wir auf jeweilige Fremdsprachkenntnisse aufgeteilt (zu dieser Zeit stand nur noch Französisch oder Englisch zur Auswahl). Am Ende des Durchganges durfte das Probieren des edlen Portweines nicht fehlen. Damit das langsam aufkommende Hungergefühl bekämpft werden konnte, wechselten wir wieder die Flussseite zum mittelalterlichen Viertel mit den bunten Hausfassaden, bekannt als Cais da Ribeira. Das Restaurant nahe dem Ufer war eine gute Wahl. Es gab Tapas, ganz viele Teller mit verschiedenen Gerichten, so hatte es für jeden was dabei. Erstaunlicherweise war der Weisswein etwas gewohnheitsbedürftig, daher fand der Rotwein auch mehr Absatz. Zufrieden und gestärkt nahmen wir den Weg zurück ins Hotel unter die Füsse. Einige gingen mit vielen schönen Erlebnissen bereits ins Bett, andere genehmigten sich noch einen «Schlummy».

Nach einem ausgiebigen Frühstück brachten die nahen gelegenen Einkaufsstrassen die Kreditkarten zum Glühen. Allerhand Gefertigtes aus Kork war der Verkaufsschlager. Ein landestypisches Mittagssmahl mit den passenden Getränken rundete diesen Morgen ab, und es folgte nun eine lustige Fahrt im nostalgischen Tram zur Mündung des Douro am Atlantik. Anstelle des vorgesehenen Flanierens an der Strandpromenade, nutzten wir die Abkühlung mit einem erfrischenden Drink. Die gefühlten heissen Temperaturen liessen ein Nachdenken über die Bestellung von weiteren Drinks zu. Unser Guide hatte darauf gleich spontan unweit ein Restaurant für das Nachtessen organisiert. Ich persönlich fand das Essen superlecker, andere beklagten sich danach über gröbere Magenverstimmungen. Der Bus brachte uns wieder zurück, und nach einem kurzen Fussmarsch verstoben viele gleich ins Zimmer, die restlichen liessen sich noch einen letzten Abenddrink nicht nehmen.

Der Sonntag stand zur freien Verfügung. Nach dem gemeinsamen Frühstück teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine brach zu Fuss zu den kulturellen Sehenswürdigkeiten auf, während die andere eine Sightseeing-Bustour Hop-on Hop-off bevorzugte. Die letzten «Nachhausebringsel» wurden noch gekauft, bevor wir um 16.30 Uhr zum Flughafen aufbrachen. Das Einchecken verlief reibungslos, und schon bald sassen wir im Flieger. Der Maître de Cabine der Swiss bedankte sich für die Gruppenreise mit einem Champagner & Knabbereien - was für eine schöne Geste! Gegen 23.00 Uhr sind wir wieder sicher in Zürich gelandet und teilten uns auf die organisierten Chauffeure auf.

Ich möchte mich bei Debbie und sicher im Namen aller für die unvergesslichen, gut organisierten Tage in Porto ganz herzlich bedanken! Es war einmal mehr supercool! Merci vielmals!

Conny Landolt



Turnfahrt DR 28. & 29. August 2021

Früh am Morgen ging es mit Sack und Pack los. Wie jedes Jahr war das Programm natürlich streng geheim. Auf der Zugstrecke hatten wir genug Zeit uns kennenzulernen, gute Gespräche zu führen und fröhlich zur Musik mitsingen. Am ersten Punkt unserer Reise angekommen, schulterten wir die Rucksäcke auf und begannen die "kurze Wanderung". Mit einem sehr eingeschränkten Sichtverhältnis hatten wir nach ca. 900 Höhenmeter den Aussichtspunkt erreicht. Leider konnten wir die sehr blauen Jöriseen nicht sehen. Da die einen bereits am Ende ihrer Kräfte waren, freuten sie sich auf den Abstieg. Bei den Seen angekommen hatten wir Glück, die Sicht wurde besser und wir konnten doch noch die Seen sehen. Nach einer Weile Pause ging es los, um den letzten Teil in Angriff zu nehmen. Auf unbekanntem Terrain mit schlechter Sicht musste zuerst der Wanderweg wiedergefunden werden. Wieder auf dem Pfad peitschte uns der erste Schneesturm ins Gesicht und wir erklommen die letzten Höhenmeter. Nach einer guten Dreiviertelstunde haben wir die Bushaltestelle erreicht und fuhren über den Pass zu unserer Unterkunft. Wie die einen erraten haben, ging es nach Scuol. Mit einer warmen Dusche konnten wir uns alle aufwärmen und freuten uns auf etwas Feines zwischen die Zähne. Am Abend inspizierten wir das herzige engadiner Dörfchen und trafen uns zu einer geselligen Runde in einer Dorfbeiz.

Das Programm ging am nächsten Tag um 10 Uhr los. Mit versammelter Mannschaft bezogen wir bei der Talstation Neoprenanzüge und bereiteten uns aufs Rafting vor. Insgesamt besetzten wir vier Boote. Nach einem kurzen Training wasserten wir ca. 20 Minuten von der Talstation auf den Inn. Mit den Anzügen war es nicht mal so kalt, ausser man wurde vom Wildwasser nass. Über diverse schwellen konnten wir unseren Teamgeist und Mut unter Beweis stellen, sowie auch bei einer Badestelle, bei der wir in den kalten Inn konnten. Zurück bei der Base gönnten sich die einen den Gang zur Sauna, während die anderen den Aperitif genossen. Gegen 14:00 Uhr machten wir uns auf die Heimreise. Mit schönen Konzerten beglückten wir den Rest unseres reservierten Wagons. Nach 4 stündiger Rückreise freuten wir uns alle, zurück in Flaach zu sein und blicken auf ein erlebnisreiches Wochenende zurück.



Marion Heydecker

Turnfahrt TV 28. & 29. August 2021

Am 27. August versammelten sich die Wanderfreunde des Turnvereins Flaach zur jährlichen Turnfahrt. Auch wenn die Gruppe noch nicht komplett war, fuhr der ÖVgemäss Zeitplan vom "Leisereiter" Stefan. In Schinznach Bad angekommen, wechselten wir von den Gleisen auf die Schuhsohlen. Nach gefühlter Ewigkeit erreichte man das Schloss Habsburg, bei dem die Turner mit Begleitung von «Flugzeuggebrumme» krafftanken konnten. Dann aber ging es auch schon weiter und die Truppe machte sich auf den Weg Richtung Brugg.

Fernab jeglicher Zivilisation durchstreiften wir das Aargauer Dickicht, bis wir unseren Lunchort erreichten. Wie einst die alten Römer assen, tranken und bejubelten wir die Kämpfe, welche sich die blutrünstigen Wildschweine im Amphitheater leisteten. Als auch der grösste Bauch vollgeschlagen war, ging es mit guter Stimmung weiter. Inzwischen befanden wir uns an womöglich noch unberührten Flecken der Schweiz und konnten nur schwer ahnen wie weit es noch gehen würde. Einige Meilen später erblickten die Turnerkameraden das nächste Schloss. Laut den Schirmen, welche uns daraufhin vor dem Regen trocken hielten, hiess jenes "Feldschlösschen". Nun ja, auch dieses mussten wir trotz Gefallen hinter uns lassen. Nachdem die nächste Etappe zurückgelegt war, gelangten wir zum Restaurant Baldegg. Dort aber mussten wir feststellen, dass der TV Flaach nicht zu den geladenen Gästen zählte. Ob mit Laufrad oder zu Fuss, erreichten wir unser Ziel, Baden. Kurze Zeit später versammelte man sich im LUNCHraum der Jugendherberge Baden, um gemeinsam zu speisen. Es gab Chili Sin Carne, ganz zur Freude der Familie Peter. Danach ging es Richtung Altstadt, um dort im angesteuertem Irishpub ein Guinness zu geniessen. Doch statt des dunklen Biers, zeigte man uns den Weg nach draussen, da der Wirt keinerlei Freude an den Jungturnern des Vereins zeigte. Daraufhin landete man im Lokal, in dem wir den Abend verbringen konnten. Dank eigens mitgebrachtem DJ Atonis und guter Stimmung unter den Turnern, verging die Zeit wie im Flug... Bis zum Zeitpunkt des Rekordversuches, als die 100 Cheeseburger, welche 40 Minuten zuvor bestellt wurden aus dem McDonalds getragen wurden. Man beachte, andere brauchen 24 Stunden um einen Rekord aufzustellen, die Turner vom TV Flaach nur drei kartontüten, gefüllt mit lieblos belegten Brötchen...

Der Sonntag startete mit Frühstück in der Jugendherberge, wobei es noch eine Hand voll Burger zu vergeben war. Daraufhin montierten die Turner ihre Wanderschuhe und versammelten sich vor dem Gebäude, um die darauffolgenden Höhenmeter gemeinsam anzugehen. Der Aufstieg auf den Lägern Grat fiel anstrengender aus als gedacht. Ob schweissgebadet oder sogar qualmend, schlussendlich erreichte man den «Gipfel» der Lägern. Nachdem sich die Wandertruppe mit Knabberzeug und Wein gestärkt hatte, ging es im Eiltempo weiter über Stock und Stein. Jedenfalls liessen wir den Kamm langsam aber sicher hinter uns und kamen zur Lägernhochwacht, wo wir unser bereits vorbestelltes Essen serviert bekamen. Fertig gespiesen, machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Dielsdorf, wo wir wenige Stunden später unsere Rückreise antraten.

Nach zwei Tagen fern ab jeglicher Zivilisation überquerte das Postauto mit den Turnern des TV Buec...ehm Flaach die Rheinbrücke und brachte sie sicher ins Heimatland. Was nicht hiess, dass die Reise für alle Mitglieder zu Ende war...

Nochmals ein grosses Dankeschön an den Reiseleiter Stefan.

Kim Kipfer



TSST Deutweg Jugend 11. September 2021

In diesem Jahr musste der Wettkampf am Deutweg leider in einer angepassten Form durchgeführt werden. Alle teilnehmenden Vereine wurden in drei Startblöcke unterteilt. Die Jugi und Mädchenriege Flaach besammelten sich wie gewohnt bei der Worbighalle, dieses Jahr allerdings etwas später als sonst, was sowohl den Kindern wie auch den Leiter/-innen zugutekam.

Im Stadion Deutweg angekommen nahmen die Riegen gemeinsam ihre gewohnten Plätze ein. Doch viel Zeit zum Trödeln und Verweilen blieb uns nicht. Auch wenn einige Kinder, kaum angekommen, schon nur noch ans „Chrämle“ am Süssigkeitenstand denken konnten, mussten wir uns beeilen und mit dem Einwärmen beginnen.

Neu war für uns, dass die Jugi und Mädchenriege dieses Jahr jeweils gemeinsam an den Disziplinen starteten, so waren wir stets als grosse, gemischte Gruppe unterwegs.

Wir eröffneten unseren Wettkampf mit den Pendelstafetten, wobei die Kinder die Chance nutzten sich gegenseitig lautstark anzufeuern. Anschliessend wechselten wir, nach kurzem Aufenthalt in einem Pausensektor, zum Hindernislauf. Nachdem die Kinder

alle Hindernisse überwunden hatten, gewisse Gruppen sogar mit Bestzeit, gingen wir weiter zum Seilspringen. Dies war für die Jugi ein neues Erlebnis, da die Jungs in anderen Jahren nicht in dieser Disziplin antreten mussten. In der Warzone vor dem Ballwurf nutzten wir die Gelegenheit und machten eine kurze Zvieripause. Danach waren die Energiereserven wieder vollgeladen und auch die Mädchen, die in „normalen“ Jahren keinen Ballwurf zu bestreiten hatten, brillierten.

Nach einem kurzen und straffen Wettkampfprogramm blieb den Kindern leider nichtmehr allzu viel Zeit, um sich auszutoben und am Süßigkeitenstand, den von Zuhause mitgenommenen Batzen auszugeben, denn wir mussten schon zeitnah an die Abreise denken.

Auch wenn unser Aufenthalt auf dem Deutweg dieses Jahr verhältnismässig kurz ausfiel, genossen die Kinder einen tollen Wettkampftag bei traumhaftem Wetter. Die Freude, nach einem Jahr ohne die gewohnten Anlässe wieder an einem Wettkampf starten zu können, war nicht nur bei den Jugi und Mädchenriege Teilnehmer/-innen, sondern auch beim Leiterteam riesig.



Kai Hess und Leo Fluck

TSST Deutweg Aktive 12. September 2021

An diesem Tag konnten die aktiven Turner/innen des TV- Flaach nach langer Pause wieder einmal an einem Wettkampf starten. Der TSST auf dem Deutweg fand aber nicht wie gewohnt statt, leider fanden die sonst immer am Nachmittag stattfindenden Stafetten nicht statt. Wir trafen uns um 07:00 Uhr in den Worbighalle in Flaach und fuhren dann gemeinsam mit dem Auto nach Winterthur. Auf dem Deutweg angekommen wärmten wir uns auf und dehnten alles ein. Um 08:00 Uhr starteten wir in den Wettkampf, welcher bis um 12:00 Uhr dauerte. Die Turner/innen gaben hn den verschiedenen Disziplinen ihr Bestes und erzielten zufriedenstellende Resultate. Nach vollbrachtem Wettkampf gingen die Turner/innen des TV Flaach für Speis und Trank in das Restaurant Traube in Berg am Irchel und liessen den Sonntag noch friedlich ausklingen.

Kai Hess



Riegenreise 18. September 2021

Lange mussten wir warten, am 18. September 2021 war es dann aber endlich so weit. An diesem Samstagmorgen traf sich die ganze Turnfamilie Flaach zur lang ersehnten Riegenreise. Die beiden Reiseleiter begrüßten uns bei bestem Wetter und mit herrlich knusprigen Gipfelis vor der Worbighalle. Nachdem geklärt war, in welchem Car die funktionstüchtige Kaffeemaschine installiert ist, nahmen wir auf den blauen Ledersitzen Platz und genossen das kleine Frühstück. Gemütlich und sicher wurden wir bis nach Gontenbad im Appenzellerland chauffiert. Nach einer kurzen WC-Pause in einem idyllischen Toi Toi stapften wir auf dem Barfussweg in Richtung Jakobsbad. Während zu Beginn einige die Schlammlöcher noch gezielt umgingen, sahen sich nach etwa einem Drittel des Weges fast alle gezwungen, das 3 Meter lange und 5 Meter breite Schlammbecken zu durchwaten. Besonders mutige versuchten dies gar ohne einen Griff ans hölzerne Geländer. Einer von ihnen büsste dies prompt mit schlammigen Hosen. Die Wanderung, welche durch ein wunderbares Panorama besticht, bot also zudem noch den einen oder anderen Lacher. Ziel unserer Barfuss-Wanderung war Jakobsbad am Fusse des Kronbergs, wo wir unser wohlverdientes Mittagessen im Schatten einer grossen Linde einnahmen. Die Organisatoren planten genügend Zeit ein, um das Freizeitangebot am Kronberg auszukosten. Während die Kinder in Begleitung einiger Erwachsener den Geschwindigkeitsrausch auf der Rodelbahn suchten, wagten sich andere im Seilpark in schwindelerregende Höhen. Wieder andere erholten sich in der Gartenbeiz von der Wanderung. Nachdem wir den Nachmittag individuell genossen hatten, stiegen wir wieder in die beiden Cars ein und fuhren zurück ins Flaachtal, wo die Jungmannschaft verabschiedet wurde.



Traditionell lassen die Erwachsenen des Vereins die Riegenreise mit einem gemütlichen Grillabend ausklingen. In der APD-Halle sassen wir zusammen, freuten uns über die wunderbaren Salate und die feine Grillade und stiessen an, auf eine tolle, schöne, lustige und gemütliche Riegenreise. Musik aus den Boxen gab dem Ganzen eine festliche Atmosphäre und so schwatzten und sangen wir bis tief in die Nacht hinein, man munkelt gar, einige hätten auf dem Heimweg bereits wieder die Sonne über dem Worrenberg aufgehen sehen.

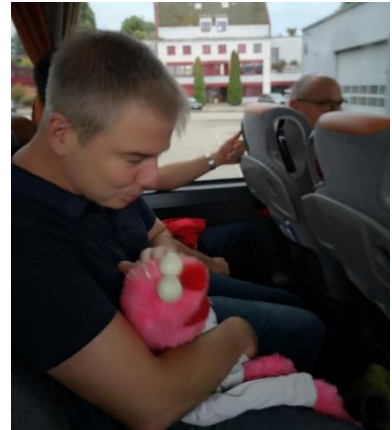
Vielen Dank Laura und Leo für die gelungene Riegenreise, es war toll!

Simon Vetterli

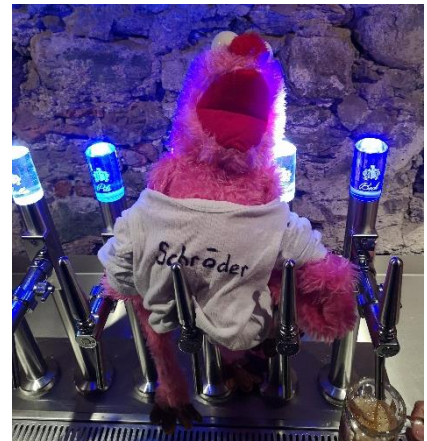
Jubiläumsreise Männerturnen 8. bis 10. Oktober 2021

Freitag, 8. Oktober

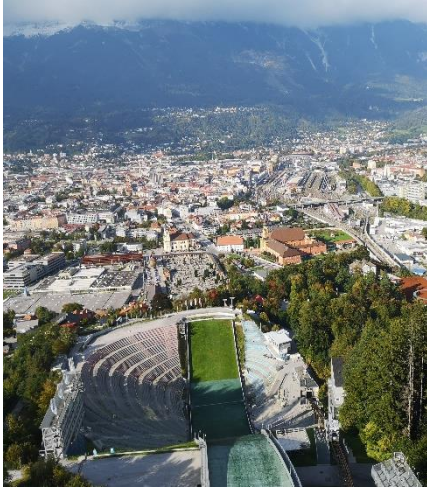
Kurz vor acht rollen sie, die Rollkoffer, Richtung Moser-car in Flaach. Richi Moser begrüsst uns alle und kontrolliert das Covid 19 Zertifikat. In Begleitung von unserem Obmann trifft auch das Reisemaskottchen „Schröder“ ein. Es hatte keine Ähnlichkeiten mit dem Original, der leider nicht an der Reise teilnehmen konnte. Punkt 8:00 Uhr fahren wir los nach Österreich. „Schröder“ nahm sofort auf Chrütli's Knien Platz und begleitet ihn fortan auf der ganzen Reise. Böse Zungen behaupten, sie hätten sogar im gleichen Bett geschlafen.



Bei schönstem Wetter, oberhalb des Nebels, ging es über den Albergpass nach Imst. In Tarrenz besichtigten wir die Brauerei Starkenberger. Der Braumeister zeigte uns den Werdegang des Bieres und führte uns durch die dunklen Gemäuer des Schlosses.



In der Bierbadehalle, die leider wegen Corona ausser Betrieb war, zog er die Ausführungen so in die Länge, dass die anschliessende Degustation beinahe ins Wasser viel. Sogar „Schröder“ kam etwas zu kurz. Beim anschliessenden Mittagessen in der Schlossstube hofften wir nun von Mädels im Dirndl bedient zu werden, Fehlanzeige, Kellner in knackigen Lederhosen soweit das Auge reicht. Kein Wunder waren alle wieder pünktlich im Car und weiter ging es nach Innsbruck.



Nächster Halt ist das Bergisel Skisprung Stadion oberhalb von Innsbruck und dem Friedhof. Die ganze Anlage ist imposant anzuschauen. Besonders der Sprungturm mit Restaurant. Nach einem nächsten Bier, das auch „Schröder“ genoss, ging die Fahrt weiter zum Achensee. Nach dem Zimmerbezug im Hotel Achentalerhof in Achenkirch und einem feinem 5 Gang Menu, liess man den Tag an der Bar gemütlich ausklingelingelingen.

Samstag, 9. Oktober

Heute ist unser Öko Tag. Ohne Mosercar, dafür aber mit Richi, spazierten wir nach dem Morgenessen zur Schiffflände am Achensee. Mit dem Schiff Tirol ging die Fahrt bei strahlendem Sonnenschein über den schönen See nach Pertisau.

Bei der Talstation von der Karawendelbahn hiess es Helm auf und E-Bikes fassen. Gemütlich fuhren alle zusammen auf die Alm Gramai. Im schönen Biergarten auf vorreservierten Plätzen stand der Zümis an. Mit einem Bier oder Glas Wein und einem Schnäpschen liessen wir es uns gut gehen. Mit „Schröder“ wurde noch ein Video fürs YouTube gedreht und schon war es Zeit zur Rückfahrt.

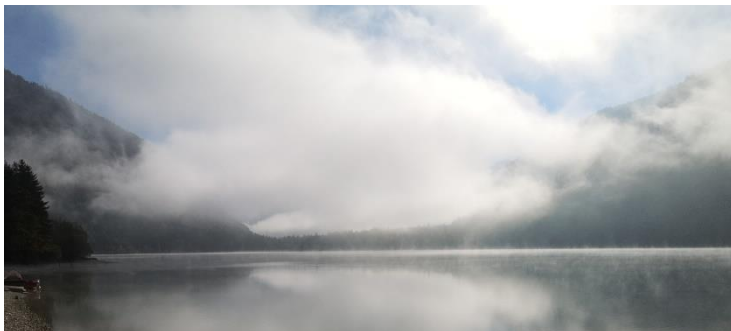


Im Hotel dann das Übliche, Besuch der Bar und Nachtessen. Ja Halt! Da war doch noch was. Genau! Beim Nachtessen stand auf jedem Tisch eine Magnumrotweinflasche. Jeder Tisch hatte Natürlich den besten Wein mit dem besten Bouget ausgelesen. Das freute den Wirt so, dass er zum Kaffee mit der grossen Grappabudel die Runde machte und nach dem "Jingle Bells" und "Gang ruf dä Brune" Gesang über alle vier Backen strahlte.



Sonntag, 10. Oktober

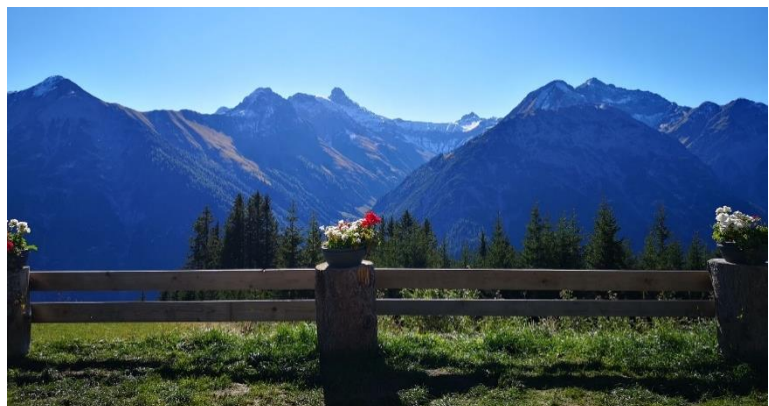
Tag der Heimfahrt. Richi stellte sein Car bereit und Punkt 08:30 Uhr fuhren wir nach einem guten Frühstück alle Mann an Bord los. Richi teilt uns noch mit, dass sich die Hotelchefin bedankt habe und noch selten eine so aufgestellte, fröhliche Gruppe in ihrem Hotel begrüßen konnte. Wir strahlten alle und der Tag war somit gerettet. Nur „Schröder“ schien das Ganze nicht so zu interessieren. Die Fahrt ging bei meist dickem Nebel vorbei an Bad Tölz, Oberau, Richtung Plansee.



Da kamen wir wieder aus dem Nebel und der stahlblaue Himmel mit der schönen Herbstsonne begleitete uns durch das einmalig schöne Tal. Selbst Kanada hätte nicht reizvolleres zu bieten und auf dem Plansee mit dem glasklaren Wasser verzo-

gen sich gerade noch die letzten Nebelschwaden.

Von hier ging es weiter, vorbei an Reutte ins Lechtal. In Krachen bestiegen wir die Jöchelspitzbahn und fuhren hoch zum Berggasthof Sonnalm. Hier genossen wir neben der Aussicht eine Bratwurst, ein Wiener schnitzel oder ein Kaiserschmarren alles serviert von einem Feschen „Madel“ in Lederhosen.



Zurück zum Car gingen die einen mit der Bahn und andere wanderten abwärts und entkorkten unterwegs noch die eine oder andere Rotweinflasche. Bei der Talstation spielte eine Live-Musik, die verkürzte uns die Zeit bis all das Bier aus dem Zapfhahn geflossen war. Für ein Schnäpsle reichte dann die Zeit leider nicht mehr, denn die Flasche war leer und in den Keller abzustiegen wohl zu anstrengend.



So ging die Fahrt weiter über den Hochtannbergpass und durch den Bregenzerwald bis nach Flaach. Danke Richi für die schöne ruhige Fahrt und Danke an alle, die zu der schönen Reise beigetragen haben.

Stefan Lauffer

Abendunterhaltung 26. & 27. November 2021

Corona, Delta, Omikron... Mit welchen Wörtern auch sonst könnte ein Bericht aus dem Jahr 2021 beginnen. Eigentlich sollte ich diese Wörter meiden und zur Abwechslung ausschliesslich über das Geschehene berichten.

«Aufgrund der Corona-Situation musste die Abendunterhaltung auch in diesem Jahr abgesagt werden».

Vor diesem kurzen Abendunterhaltungsbericht hat sich der ganze Verein und bestimmt mancher unserer treuen Leser gefürchtet. Glücklicherweise kam es anders, weshalb ich mich Eingangs dieses Berichtes trotzdem den gefühlt meistverwendeten Worten aus dem Jahr 2021 bediene und dem Mitteilungsblatt einen textreichen Beitrag beisteuern kann. Denn trotz Corona durften wir unsere Abendunterhaltung durchführen. Trotz Corona kamen unsere Gäste zahlreich in unsere Turnhalle. Und trotz Corona durften wir einige entspannte und gemütliche Stunden bei fröhlichem Beisammensein geniessen. Nun aber schön der Reihe nach.

Am Donnerstag, kurz vor Beginn der Hauptprobe, hingen die Pandemie-Wolken noch dunkelgrau über unserer lang vorbereiteten Abendunterhaltung. Der Vorstand beriet sich in diesen Minuten über Sinn oder Unsinn einer Durchführung dieses Anlasses. Glücklicherweise hatte das BAG noch keine schärferen Massnahmen angekündigt, weshalb man sich für die Durchführung der Abendunterhaltung entschied. Selbstverständlich unter Einhaltung aller geltenden Sicherheitsbestimmungen.

Unter dem Motto «Uf und devo» nahm uns das Sketchteam zwei Abende mit auf eine lange, pannenreiche Reise. Tamara und Lars, die beiden amtierenden Oberturner, wollten trotz Einspruch ihrer Eltern Sandra und Cornelius auswandern. Natürlich musste da erst ein korrekter Antrag an die Generalversammlung gestellt werden. Diesem wurde unter zwei Auflagen zugestimmt. Tamara und Lars sollten in Ihrer Zieldestination einen TV Flaach 2.0 gründen. Natürlich unter Begleitung des leidenschaftlichen aber auch überaus korrektem Aktuar Röbi. Obwohl dies nicht den romantischen Vorstellungen des OT-Paares entsprach, zogen Sie zu dritt durch die Welt. Ein abwechslungsreiches Programm mit Tanz, Barren, Minitramp, Förderband, Sketch und Musik liess unsere Zuschauer einen kurzweiligen Abend erleben. Nach der Heimwehbedingten Rückkehr unseres OT-Paares zum Ende der Geschichte, verabschiedete sich die grosse TV-Flaach-Turnerfamilie mit dem traditionellen Schlussbild von der Bühne.

Anschliessend stimmte unser langjähriger und treue Musiker Albert die Musik für den Tanz an. Ob Festwirtschaft, Cüplibar oder Bar, überall genossen zufriedene Gäste und Turner einige fröhliche Stunden. So nahm uns das Motto «Uf und devo» nicht nur mit auf eine Reise, sondern für einige Stunden auch «Uf und devo» vom Thema Corona.

Ein grosser Dank...

...an alle unsere Gäste für eure Stimmung in der Halle.

...an das Sketchteam für den roten Faden durch das Programm.

...den Leiterteams für die einstudierten, abwechslungsreichen Darbietungen.

...den Fest- und Barwirt für die Verpflegung und Bewirtung.

...dem Tombolateam für die immer wieder schön hergerichtete Tombola.

...an unseren Präsidenten für seinen unermüdlichen Einsatz für den Verein.

...an alle, die mit Ihrer Hilfe zu unserer gelungenen Abendunterhaltung beigetragen haben.

...an den ganzen Verein für die super Stimmung und den tollen Zusammenhalt.

Patrick Vetterli



Schlussabend 10. Dezember 2021

Um 19:00 Uhr traf sich die Turnerfamilie in der Preusselenhütte für den diesjährigen Schlussabend. Dank Kai Lammadé war für Essen und Getränke gesorgt. In einer kleinen, gemütlichen Runde saßen wir ums Feuer und sprachen über das vergangene und das bevorstehende Jahr.

Wir waren froh, dass wir unsere Abendunterhaltung dieses Jahr durchführen durften -- ein kleiner Schritt Richtung zurück zu einem normalen TV Jahr. Dass allerdings die Turnfester und andere Abendunterhaltungen ausfielen, enttäuschte alle.

Wie man in der Runde erkannte, war der Altersdurchschnitt tief und die Damenriege mit nur zwei Mitgliedern unterbesetzt. Zum Glück kam später noch Unterstützung von einem schon lange nicht mehr gesehenen Mitglied.

Am nächsten Tag stand noch der letzte Anlass im Jahre 2021 auf dem Programm des TV Flaach. Am Nachmittag um 15:00 Uhr traf man sich und marschierte mit Getränken an die Turnerweihnacht vom TV Buchberg Rüdlingen.

Simon Breiter



Terminkalender 2022

Datum	Anlass	
14./15.05.22	Jugendsporttag Mädchenriege + Jugi	
11./12.06.22	Regionalmeisterschaften Einzel Wiesendangen	
17.-19.06.22	Regionalmeisterschaften Sektion Wiesendangen	
25./26.06.22	Glarner-Bündner Kantonturnfest	
03.09.22	TSST Deutweg Jugend	
04.09.22	evtl. TSST Deutweg Aktive	
25.11.22	Abendunterhaltung	
26.11.22	Kindervorstellung	1
26.11.22	Abendunterhaltung	

Belegung Worbighalle Flaach

Montag	18:30 – 20:00	Mädchenriege gross	Marion Heydecker
Dienstag	20:00 – 22:00	Turnverein	Sandro Brandenberger
Mittwoch	18:30 – 20:00	Mädchenriege klein	Marion Heydecker
	20:00 – 22:00	Damenriege	Cornelia Brandenberger
Donnerstag	20:00 – 22:00	Männerturnen	Patrick Schmid
Freitag	18:30 – 20:00	Jugendriege klein	Kai Hess
	20 :00 – 22 :00	Turnverein	Sandro Brandenberger

Belegung Primar-Turnhalle Flaach

Dienstag	20:00 – 22:00	Frauenturnen	Silvia Schmid
Freitag	17:00 – 18:00	Kinderturnen	Seraina Kramer
	18:30 – 20:00	Jugendriege gross	Kai Hess

Adressen des TV Flaach

Präsident:	Marco Frei Untere Buolistrasse 5 8458 Dorf 079 243 41 45 info@tvflaach.ch	Mädchenriege:	Marion Heydecker Rebenstrasse 30 8416 Flaach 079 366 61 13
Vizepräsident:	Leoni Fluck Platte 4 8416 Flaach 076 536 87 87	Jugendriege:	Kai Hess Strehlgasse 7 8416 Flaach 079 903 20 56
Kassier:	Luca Glauser Andelfingerstrasse 7 8416 Flaach 076 500 22 88	Kinderturnen:	Seraina Kramer Ifangstrasse 15 8415 Gräslikon 078 836 02 05
Aktuar:	Simon Vetterli Oberhof 17 8415 Berg am Irchel 079 924 56 88	Männerturnen:	Patrick Schmid Brunnenrain 42 8415 Berg am Irchel patrick.schmid.ch@bluewin.ch
Turnverein:	Sandro Brandenberger Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 273 59 83	Frauenturnen:	Silvia Schmid Rosenhof 3 8475 Ossingen silvia_schmid_84@hotmail.com
Damenriege:	Cornelia Brandenberger Mühlebergstrasse 13 8450 Andelfingen 079 316 56 72		

Redaktion

Adresse: Jana Lammadé
Esenstrasse 72
8408 Winterthur

E-Mail: mitteilungsblatt@tvflaach.ch

Auflage: 650 Exemplare
Erscheint jährlich